

Primary/Secondary Schule Amuro / Mgbom, Nigeria

„GIB KINDERN EINE ZUKUNFT“



HUMAN
STIFTUNG

in Kooperation mit

Holyrock, Mountain
of Light Church
Amuro/Mgbom, Ebony State



Einige der 1.700 Schüler mit gespendeten Schulranzen aus Deutschland

Wenn Menschen Nachrichten aus Nigeria hören, handelt es sich hauptsächlich um Boko Haram, Gewalt, Korruption, religiöse Konflikte oder höchstens Wirtschaftsnachrichten über Öl. **Nigeria ist eines der Länder mit der höchsten Armutsquote - trotz großer Ölreserven.**

Nigeria ist aber auch bekannt für seine sehr freundlichen, aufgeschlossenen Menschen. Das Land hat mehr als 200 Millionen Einwohner und erwartet ein weiteres starkes Bevölkerungswachstum. **Armut und die steigende Einwohnerzahl stellen sehr große Herausforderungen, insbesondere für die Zukunft der Kinder dar.**



Die Partnerschaft der HUMAN Stiftung in Nigeria wurde mit der „Mountain of Light Church“ geschlossen, mit der wir die finanzielle Abwicklung regeln. **Der aktuelle Schwerpunkt liegt**

zunächst auf der Renovierung der Grund- und weiterführenden Schule in den Dörfern Amuro/ Mgbom im Bezirk Afikpo Nord mit rund 1.700 Schülern.

Zuerst einige Informationen über das Dorf und die Region. Das Dorf Mgbom liegt auf einem Hügel in der autonomen Gemeinde Itim in der Region Afikpo North im Südosten Nigerias. In der Region leben mehr als 150.000 Menschen, die hauptsächlich Bauern, Fischer und Jäger sind. Die Topographie ist felsig und von vielen kleinen Bächen umgeben, die in einen Fluss münden, der das Dorf mit dem Atlantik verbindet.

Die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschen liegt zwischen 55 und 60 Jahren, da die medizinischen Einrichtungen schlecht sind und es an sauberem Trinkwasser mangelt. In den letzten 7 Jahren gab es keine Stromversorgung und nur sehr wenige Menschen können sich einen Stromanschluss leisten.



Obwohl das Land mit einigen natürlichen Ressourcen wie Granit, Sand, Holz und anderen Mineralien gesegnet ist, **beträgt das durchschnittliche Einkommen vieler Menschen weniger als 2 Euro/Tag.**

Die Regierung scheint diesen Teil des Landes vergessen zu haben. Es gibt keine Freizeitzentren, keine Ausbildungsstätten, keine industrielle Beschäftigung. Die einzige Präsenz am Ort ist das Hauptquartier der lokalen Regierung und die Amuro / Mgbom-Grund- und Sekundärschule.

Die Amuro/Mgbom Schule

Die Schule befindet sich zwischen dem Dorf Amuro und Mgbom. Deshalb heißt sie **Amuro/Mgbom Community Primary and Secondary School. Rund 1.700 Kinder aus verschiedenen Dörfern** besuchen die Schule.

Einige kommen aus sehr großer Entfernung und müssen mit einem Fahrzeug zur Schule gebracht werden. **Der Schulkomplex besteht aus 10 Gebäuden.** Die Schulleiterinnen sind Frau Theresa Oriema Ese und Frau Okpara Elizabeth Mgbo.



Die **Grundschule wurde im Jahr 1953 gegründet, die Sekundärschule wurde 1997** als Ausgründung der Grundschule etabliert. Über die Jahre wurden weitere Schulgebäude errichtet, allerdings ist kein Geld für den Erhalt der Gebäude und Klassenräume vorhanden.

Die Regierung kann kein Geld zur Verfügung stellen, da es im ganzen Land unzählige sehr mangelhafte Bildungseinrichtungen gibt.

Die Schulgebäude sind in sehr schlechtem Zustand. Es gibt nur sehr begrenzte Möglichkeiten für einen angemessenen Unterricht in dem Schulkomplex.

Es gibt keine oder nur stark beschädigte Raumdecken der Klassenzimmer unter den Dächern um die Hitzewellen der Sonne abzuhalten. **Die Klassenzimmer sind normalerweise sehr heiß und für die Schüler unerträglich.** Einige der Klassenzimmer sind ohne Dächer und die Wände fallen auseinander.

Toiletten gibt es nicht, keine Wasserversorgung, keine Fachräume, keine Stromversorgung, keine Computer und natürlich keinen Internet-Zugang.



Teilweise sind 300 Schüler in bis zu 4 Klassen in einem großen Raum untergebracht. Ein geregelter Unterricht ist somit nicht möglich.

Insgesamt sind **80 Lehrer und Hilfskräfte** in den beiden Schulen beschäftigt. Die Schüler sind im Alter von 2-12 Jahren (Kindergarten und Grundschule) sowie 12-18 Jahre in der Sekundärschule. Die Schulküche ist nur mit den notwendigsten Utensilien ausgestattet und es fehlt in vielen Fällen auch an Lehrmitteln. **Die Kinder stammen alle aus Familien, die Kleinstbauern sind oder versuchen irgendwelche Waren an der Straße zu verkaufen.**

Über 95% der Familien leben von einem monatlichen Einkommen in Höhe von ca. 40€. Familien mit höheren Einkommen schicken ihre Kinder in Privatschulen.

Wie helfen wir?

Wie alle Projekte der Human-Stiftung ist auch diese Initiative langfristig über viele Jahre ausgerichtet. In unserem Masterplan haben wir folgende Schritte vorgesehen:

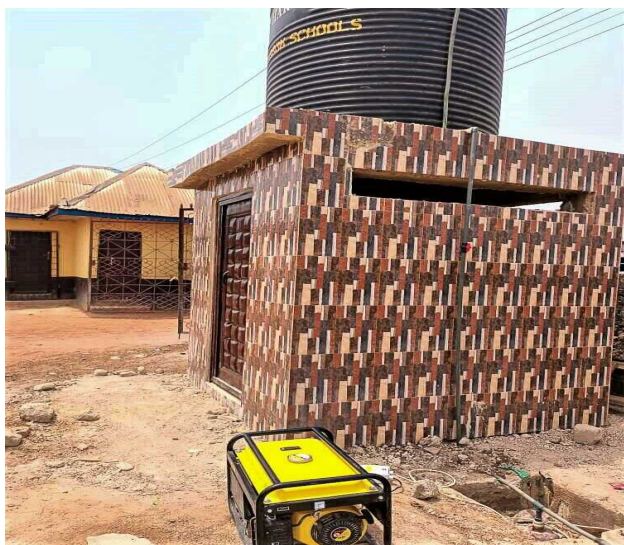
- **Errichtung eines Brunnens** zur Sicherstellung einer Wasserversorgung.
- **Sanierung eines stark beschädigten Schulgebäudes.**
- **Bau von Toilettenhäusern** für beide Schulen
- **Renovierung und Optimierung** der restlichen Schulgebäude.
- **Bereitstellung einer Stromversorgung,** möglichst durch Sonnenenergie.
- Ausstattung mit zielgerichteten **Lehrmitteln.**
- **Lieferung** besonders wichtiger Hilfsgüter.
- Verbesserte Ausstattung der **Schulküche.**

Wasserversorgung



Die erste kleinere Baumaßnahme, die im **Februar 2021** abgeschlossen werden konnte, war der Bau einer Wasserversorgung. Ein Brunnen wurde in **100 Metern Tiefe gebohrt** und ein **Wassertank mit 4.000 Liter installiert**.

Die Pumpe wird durch einem Generator angetrieben. **Auf dem Schulgelände sind 10 Wasserhähne angeschlossen**. Ein großer Fortschritt für die Schule und eine große Freude für die Kinder und Lehrer.



Gebäudesanierung

Die Gesamtfläche der 10 Schulgebäude beträgt ca. 2.200 m². Ein großes Gebäude, **der sogenannte U-Block mit 355 m² ist besonders stark beschädigt** und wird seit vielen Jahren nur mehr in geringen Umfang genutzt.

Wir müssen das **Dach erneuern, Zwischendecken einziehen**, um die Hitze zu reduzieren, **Wände sanieren, Zwischenwände einziehen**, **den Boden fliesen, Fenster und Türen einbauen** sowie einen überdachten Gang im Innenhof des Gebäudes errichten.

Kostenkalkulation: €35.000
Geplanter Zeitraum: 2021/2022



Sanitäre Einrichtung

Besonders dramatisch sind **die fehlenden Toiletten**. Das stellt für alle Schüler und Lehrer eine große Herausforderung dar.

Ende der 1950-er Jahre, als in der Schule 70 Kinder unterrichtet wurden, gab es mal eine sehr minimalistische Toilette. Allerdings war kein Geld vorhanden, um das Gebäude dauerhaft instand zu halten. Seit vielen Jahren kann deshalb diese Einrichtung nicht mehr genutzt werden.

Aus diesem Grund soll möglichst parallel - oder wenn die Mittel nicht vorhanden sind - unmittelbar nach der Sanierung des U-Blocks dieses Bauvorhaben durchgeführt werden. **Es wird für jede Schule ein Toilettenhaus mit 10 Toiletten getrennt für Buben und Mädchen sowie Lehrer gebaut.**

Kostenkalkulation: €27.000
Geplanter Zeitraum: 2021/2022



Renovierung Gebäude

Neben dem zu sanierenden U-Block müssen alle anderen Gebäude renoviert werden. Dies benötigt in der Regel folgende Baumaßnahmen:

Zwischendecke unter dem Dach einziehen, Wände ausbessern und neu streichen, Türen und Fenster einbauen und Boden fliesen. Es gibt noch keine Detailplanung dazu, aber grob geschätzt werden dafür **Kosten in Höhe von mindestens €100.000 aufzuwenden sein.**

Der Renovierungszeitraum wird je nach Spendenlage 3-4 Jahre dauern, also 2022-2026.



Hilfslieferungen

Es ist zwar nicht unser primäres Ziel Waren nach Nigeria zu liefern, dennoch macht es gerade für den Anfang Sinn, gewisse Güter mit einem Container zu schicken. So wurden 1.200 Schultaschen, mehrere Laptops, Küchenutensilien, Unmengen an Schulmaterial, Sportartikel und Spielzeug, Werkzeug sowie Kleidung an die Schule geschickt.

Wir werden auch im Jahr 2021 wieder mindestens einen Container verladen, um wieder Schulutensilien (Schreibtische, Stühle, Laptops, Bücher etc.), Kleidung, Werkzeug, aber auch Rollstühle und Küchenutensilien zu sammeln. Wir hoffen so, Schritt für Schritt die Lage zu verbessern. Mittelfristig benötigen wir Material für eine Solaranlage.

Edith und Karlheinz Neumann gründeten 2014 die gemeinnützige HUMAN-Stiftung, zur Unterstützung armer und hilfsbedürftiger Menschen, speziell Kinder.

„GIB KINDERN EINE ZUKUNFT“ ist unsere Vision.

100% der Spenden fließen in die Projekte.

Spendenkonto: HUMAN-Stiftung,
IBAN: DE59 7025 0150 0027 9484 70
www.human-stiftung.org



Was können wir erreichen?

Es heißt, Wissen sei Macht und Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Mit einer besseren Ausbildung sind die Kinder bereit, auf dem Arbeitsmarkt zu konkurrieren, und können überall auf der Welt eine Beschäftigung finden.

Es gibt viele multinationale Unternehmen in Nigeria, aber ohne gute Ausbildung sind die Chancen einer Beschäftigung begrenzt. **Es gibt Regierungsinstitutionen**, in denen sie arbeiten und bei der Entwicklung des Landes helfen können. Mit einer besseren Ausbildung werden einige der Schüler **Unternehmer und schaffen Arbeitsplätze für sich und andere.** Einige könnten effektive Landwirte werden und helfen, das Problem der Nahrungsmittelknappheit zu lösen.

Ihr Leben wird in Zukunft definitiv besser sein und dazu beitragen, unnötige Migration zu stoppen. Wenn die Menschen sich zu Hause wohl fühlen, müssen sie nicht riskieren, im Meer zu ertrinken, weil sie nach einem besseren Leben in Europa suchen. Die Welt wird in der Tat ein besserer Ort sein, wenn wir den Kindern **eine bessere Bildung in einem deutlich besseren Studienumfeld zur Verfügung stellen.**



Melanie Facius ist Mitglied des Vorstands der HUMAN-Stiftung und lebt in Abakaliki, Ebonyi State. Sie ist die Verbindung zwischen den Organisationen und steuert das Projekt in Nigeria. Wir sind dankbar für ihre verpflichtende Arbeit vor Ort zusammen mit ihrem Mann Divine.



Richard Awah ist Pfarrer der „Mountain of Light Church“ und unser lokaler Projektpartner. Alle finanziellen Transaktionen zwischen Deutschland und Nigeria laufen über die Kirche. Er ist eng vernetzt mit der lokalen Regierung und der Schule.

